

## **Ziegler, Christiana Mariana von: Auf ihre schwartzen Augen (1727)**

- 1 Ihr schwartzen Augen führt zwar Zunder zu der Liebe,
- 2 Doch seydt ihr in der That auch recht geheime Diebe,
- 3 Läst man nur einen Blick nach euren Creysen gehn,
- 4 So flieht die Freyheit hin, man muß gefesselt stehn.
- 5 O schöne Dunckelheit, welch angenehme Schatten!
- 6 Es will sich alle Welt mit solcher Kühlung gatten.
- 7 Beliebte düstre Gruft! erwünschter Sarg! worein
- 8 Was männlich ist und heist, sich wünscht, gelegt zu seyn.
- 9 Es läst sich Quaal und Schmertz vor euch gar nicht verschweigen.
- 10 Wiewohl ihr sucht euch stets heroisch zu bezeigen,
- 11 Wo das heroisch heist, wenn Unempfindlichkeit,
- 12 Statt der gehofften Gunst, uns mit Verachtung dräut.
- 13 Die zimmernde Natur hat eure Creyß und Bogen,
- 14 Vergebens nicht mit Flor und schwarzten Boy umzogen;
- 15 Sie sahe zum voraus, ihr würdet Mörder seyn,
- 16 Drum hüllte sie mit Fleiß euch in die Trauer ein.

(Textopus: Auf ihre schwartzen Augen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54274>)